

# EMIL

Evangelisch in Milbertshofen



LEBENSRAUM DANKESKIRCHE

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen



**Ohne Weihnachten kein Ostern  
Ohne Ostern kein Weihnachten**

Ohne Weihnachten ...	4
Ohne Ostern ...	5
Was mögen Sie lieber?	6
Gottesdienstplan	10/11

## Inhalt

Editorial .....	3
Ohne Weihnachten kein Ostern.....	4
Ohne Ostern kein Weihnachten.....	5
Umfrage - "Was mögen Sie lieber?" .....	6
Geistlicher Impuls .....	7
Wir laden ein - Regelmäßige Termine .....	9
Gottesdienstplan .....	10
Wir laden ein - Besondere Veranstaltungen .....	12
Lebensraum Dankeskirche - Dreiklang Dankeskirche .....	13
Lebensraum Dankeskirche - Konfirmanden & Jugend .....	14
Lebensraum Dankeskirche - Väter, Mütter, Kinder .....	15
Vernetzung - Ökumene, Stadtteil, Gastfreundschaft .....	16
Aus dem Leben - Die Marktkirche stellt sich vor.....	17
Lebensraum Dankeskirche - Galerie: Heiner Hochkirch.....	18
Wir sind für sie da .....	20

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrerin Anne Bickhardt (V.i.S.d.P.)  
Evang.-Luth. Dankeskirche, Keferloherstr. 70, 80807 München  
Telefon 089 35 61 31 -0, Fax -31  
[www.dankeskirche-muenchen.de](http://www.dankeskirche-muenchen.de)

**Redaktionsteam:** Stephan Ahrends, Stephanie Beil, Anne Bickhardt,  
Anne Bomblies, Rita Hochkirch, Tanja Kühl, Alex Leber, Margot Müller,  
Sabrina Puls, Bettina Stackelberg, Elke Zimmermann

**Fotografie:** privat, Jasmin Totschnig, fundus Bilddatenbank

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, gedruckt auf Umweltpapier, Auflage: 500

Von den Kirchenmitgliedern  
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Spenden & Steuer







**Pfarrerin Anne Bickhardt**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten und Ostern in einem EMil? Das passiert immer, wenn Ostern so früh liegt. Inhaltlich und emotional eine Herausforderung, da ja der EMil während der gesamten vier Monate ansprechend und aktuell sein soll.

Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und fragen nach dem inneren Zusammenhang unserer beiden wichtigsten christlichen Feste. Beide beginnen mit einer längeren Vorbereitungszeit: vier Wochen Advent, sieben Wochen Passionszeit. Der Grund dafür?

Wir Menschen brauchen Zeit zum Innehalten, Umschalten, Einstimmen, damit wir innerlich nachkommen und für das Neue öffnen. Deshalb bereiten wir uns auf Prüfungen vor, wärmen Sportler sich auf, singen Chöre sich ein. Doch gelegentlich vergessen wir dieses Lebensgesetz.

Viele erleben oder feiern Advent als vorweggenommene Weihnachten. Christbäume leuchten schon lange vor Heiligabend und liegen am zweiten Höhepunkt von Weihnachten, dem Dreikönigstag, bereits auf der Straße. Bescherung gibt ´s täglich - der Adventskette sei Dank. Und aus dem besonderen Festtagsgebäck sind längst Adventsplätzchen geworden. Kein Wunder, dass sie an Weihnachten nicht mehr schmecken wollen. Ähnlich ist es mit den Ostereiern, die viele schon in der Karwoche verschenken und verspeisen.

Zugegeben: es ist eine Verlockung, jeden Tag schon ein bisschen von der Hauptspeise zu naschen. Doch bringe ich mich damit nicht nur um den vollen Genuss, sondern auch um die Vorfreude. Kulinarisch ist es die Vorspeise, die den Appetit weckt und Leib und Seele bereit macht.

Wenn Gott bei uns ankommen soll, in der Welt, in unserem Leben, wenn Hoffnung und Frieden in unserem Leben landen sollen, dann helfen uns die Vorbereitungszeiten. Probieren Sie ruhig und lassen Sie sich den ganz besonderen Vorgeschmack dieser Zeiten auf der Zunge zergehen!

**Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen**

**Ihre Pfarrerin Anne Bickhardt**



## Ohne Weihnachten Kein Ostern

Die Adventszeit beginnt. Und damit für uns und vor allem für die Kinder die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Das Fest von Christi Geburt - der Beginn, denn ohne sie gäbe es keine weiteren Wunder, kein Leiden Christi und auch keine Erlösung, oder?

Für Kinder steht sowieso fest, dass alles mit einer Geburt bzw. auf jeden Fall mit einem Baby beginnt. Das Weihnachtsfest ist für sie leichter zu verstehen und nachzuvollziehen als die Spannung zwischen der Trauer und der Freude des Osterfestes. So wird in fast jeder Gemeinde die Weihnachtsgeschichte in einem Krippenspiel wiedergegeben, die Ostergeschichte meist jedoch nicht.

Auch bei uns proben die kleinen und großen Kinder jedes Jahr ein Krippenspiel ein und arbeiten einmal in der Woche hart, um an Weihnachten ein schönes Stück vorführen zu können.



Während ich das schreibe sind die Planungen für unser diesjähriges Stück in vollem Gange und wir freuen uns schon, ab Ende November mit den Proben beginnen zu können.

Wenn an Heilig Abend die Lichter leuchten, alle Kinder aufgereggt wegen ihres Auftritts sind und in den Augen schon die Vorfreude auf das Fest und natürlich auf die Bescherung zu sehen sind, dann ist für mich der Frieden des Weihnachtsfestes spürbar.

Ich werde geradezu in die Vergangenheit gezogen, in mein kindliches Ich, das voller Vertrauen und Freude an Wunder geglaubt hat. Diesen Frieden verschafft mir fast ausschließlich der Heilige Abend. An diesem Tage beginnt für mich die „stade Zeit“. Wo eben noch Trubel und Hektik geherrscht haben, tritt auf einmal Ruhe ein.

Doch je älter ich werde oder vielleicht besser, je älter meine Kinder werden (oder beides), desto mehr Bedeutung bekommt für uns die Ruhe zur Passionszeit und der Frieden der Osternacht. Das Feuer der Osternacht und das Licht des anbrechenden Tages geben einem Hoffnung. Hoffnung auf einen besseren Morgen und eine friedvollere Zeit. So wie es meist die Kinder sind, die das Krippenspiel ermöglichen, so halten die Konfirmanden auch dieses Jahr Osterwache. Und vielleicht geht es Ihnen so wie mir und sie spüren die Hoffnung.

**Sabrina Puls**

## Ohne Ostern Kein Weihnachten

Ostern ist das Fest der Auferstehung – Jesus ist als Mensch gestorben. Wie und warum, daran denken wir in der Karwoche.

Und ich bin jedes Jahr wieder verärgert darüber, wie grausam und charakterlos wir Menschen sein können. Aber die Geschichte geht gut aus. Nach drei Tagen ist das Grab leer. Jesus ist weg, er ist auferstanden von den Toten.

Das ist für mich der Hauptgrund, warum ich Ostern lieber feiere als Weihnachten. Dazu kommt, dass mir Weihnachten, wie wir es in Europa feiern, viel zu überladen ist. Es ist das Fest der Familie. Wer aber keine hat, ist arm dran. An jeder Ecke wird eine heile Welt gezeichnet, die es oft gar nicht gibt. Wie viele, meist geschiedene Männer, habe ich schon gesehen, die am Heiligen Abend irgendwo in einer Kneipe in ihr Bier weinen.

Viele Menschen setzen sich einem unglaublichen Druck aus, um diese heile Welt für ein paar Tage zu erschaffen. Oft mit dem Ergebnis der völligen Erschöpfung, unwilligen Teenagern oder einem krachenden Familienstreit.



Ostern ist auch von vielem kommerziellen Schnickschnack begleitet. Trotzdem wird dieses Fest wesentlich entspannter gefeiert.

Das mag auch daran liegen, dass der Winter vorbei ist, dass die Bäume und Sträucher endlich wieder grün werden und erste Tulpen und Narzissen blühen. Doch die Ansage, dass Jesus auferstanden ist, dass der Tod nicht das letzte Wort hat – das ist eine Hoffungsbotschaft, die wir eigentlich viel häufiger hören sollten.

An dem Fest, an dem wir heute Pfingsten feiern, ist das den Jüngern gelungen. Sie konnten so von Jesus, seinem Leben und Tod erzählen, dass alle es verstanden – egal wo sie herkamen.

Und so ist Ostern der Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. Und ich feiere dieses Fest lieber als Weihnachten, das Fest, wo Gott uns seinen Sohn als Geschenk schickt, mit dem wir Menschen leider nicht gut umgegangen sind.



## Umfrage

### Was mögen Sie lieber? - Weihnachten oder Ostern



**Michael Müller,  
Lektor und  
Aushilfsmesner**

Für mich gibt es keinen Unterschied. Die Bachmelodien im Weihnachtsoratorium kommen auch in den Passionen vor – nur mit einem andern Text. Die Vorfreude auf Weihnachten ist noch größer, wenn ich zusammen mit meiner Frau die Christmette gestalten darf.



**Christine Vogl,  
Gottesdienstbesucherin**

Ich nehme beides, wie das schlaue Füchlein, das auf die Frage: „Was ist dir lieber – Schönheit oder Reichtum?“ antwortete: „Ich nehme beides.“ Beide Feste sind mir gleich lieb und wichtig.



**Rita Hochkirch,  
Marktkirche, ökum.  
Frauenfrühstück**

Eindeutig Ostern! Das Fest berührt mich jedes Jahr aufs Neue. Jesu Freundinnen gehen am 3. Tag an sein Grab und finden es leer! Er ist auferstanden! Das ist für mich der Höhepunkt des christlichen Glaubens, und dass dieses Fest im Frühling stattfindet, macht es umso schöner. Ostern ist ein offenes Fest, es trägt die Freude nach außen, zu den Mitmenschen. In Griechenland grüßt man sich an Ostern mit „Christus ist auferstanden – wahrhaft auferstanden!“



**Jonas,  
Schüler, 7 Jahre**

An Weihnachten freue ich mich aufs Krippenspiel. Auch die Geschenke, die das Christkind bringt, sind nicht schlecht! An Ostern trifft sich die ganze Familie. Wir lassen Osterschiffchen aus Eierschalen um die Wette fahren. Das ist ein großer Spaß!



**Steffi Beil,  
Redaktionsmitglied**

Ich mag beides, denn alle beide sind Familienfeste. Ostern geht nicht ohne Weihnachten, und ohne Ostern wäre Weihnachten sinnlos. Das Jahr ist durch die beiden Feste unterteilt. Ostern leitet so allmählich den Sommer ein.



## Weihnachten bis Ostern: Ein 2000 Jahre alter Serienstoff

“... denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.” (Lk 2,11)

Haben Sie eine Lieblingsserie? Eine, die schon seit Jahren im Fernsehen läuft? Oder eine, die bereits abgesetzt wurde, an die Sie sich aber immer noch gerne erinnern?

Seit es Streaming Plattformen wie Netflix und Co. gibt schaue ich sehr gerne Serien. Für mich sind sie Spannung und Entspannung zugleich.

Entscheide ich mich für eine Serie, ist die erste Folge ganz entscheidend dafür, ob ich weiterschau. Fesselt sie mich, dann will ich weiterschauen. Sie sollte jedoch nicht zu weit vorgreifen. Wäre ja langweilig, wenn die erste Folge schon verrät, wie die Serie am Ende ausgehen wird. Denn eigentlich ist immer das Staffelfinale entscheidend. Die erste Folge gibt zwar den Weg vor bzw. entscheidet darüber, ob ich eine Serie schaue. Das Finale entscheidet allerdings, wie ich am Ende die Serie bewerte. Also ob ich sage: „Oh Mann, die war richtig gut!“ oder „Vergeudete Lebenszeit!“.

Der beste Serienstoff wurde vor ca. 2000 Jahren geschrieben. Ein armes Paar bringt in einer Nacht wie jeder anderen in einem Stall in Bethlehem einen kleinen Jungen auf die Welt. Die

einzigsten Zeugen der Geburt sind Ochs und Esel. Dass das überhaupt jemand mitbekommt ist schon erstaunlich. Erst die Verbreitung der Geburt durch Engel, die den Hirten auf dem Felde die Botschaft überbrachten, wurde diese Nacht und aus der Geburt etwas ganz Besonderes. Sie verkünden den Hirten: „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Und da sind noch mehr Zeichen. Der Stern über Bethlehem und die Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern folgen. Das alles ist der Stoff, aus dem gute Serien gemacht werden und der schon auf ein großartiges Finale hinweist. Ein guter Start für eine tolle Geschichte also. Weihnachten – es ist die erste Folge einer spannenden Serie, mit einem Staffelfinale, das unübertroffen in die Geschichte eingeht.

In den anschließenden Folgen passiert so einiges. Der Junge wird ein selbstbewusster Mann, der Menschen begeistert, aber auch aneckt, so dass er bald Feinde hat, die nicht zu unterschätzen sind. Ja, die Gefahr spitzt sich dramatisch zu!

Irgendetwas wird passieren, das ist sicher!



Foto: Jasmin Totschnig

Es folgt das Staffelfinale: Der einstige Junge wird hingerichtet, auf sehr grausame Art und Weise, am Kreuz.

Und auch hier - wie bei seiner Geburt - deuten Zeichen darauf hin, dass das kein normaler Tod ist. Der Vorhang im Tempel Jerusalems zerreißt und mit der Sterbestunde kommt die Finsternis. Und dann nach drei Tagen? Ein leeres Grab und der Auferstandene, der sich immer wieder seinen Aposteln zeigt.

Damit ist klar: Die Aussage der Engel zur Geburt hat sich erfüllt. Der Heiland war geboren!

Wolfgang Müller

IT-Support

Wer nicht mit Handys, Internet und Computern aufgewachsen ist, tut sich oft schwer mit der neuen Technik. Der IT-Fachmann Wolfgang Müller bietet Ihnen auch Hilfe bei der Auswahl und Installation rund um Laptop, Handy, WLAN oder Drucker an.

Wolfgang Müller IT-Support  
Frauenmantelanger 46  
80937 München

Tel.: 0176-62831372  
Mail: [it-support@wmueller53.de](mailto:it-support@wmueller53.de)  
Web: [www.wmueller53.de](http://www.wmueller53.de)



Wir ♥ unsere Natur!  
Wir ♥ Pflanzenheilkunde!  
Wir ♥ kompetente Beratung!

Wir sind Arzneimittelspezialisten,  
Experten für die Naturheilkunde,  
und liefern auf Wunsch bis nach Hause.



**Walpurgis Apotheke**

Inhaber: Ralph Laves e.K.  
Keferloherstr. 103  
80807 München - Milbertshofen

Tel: 089 35 25 00

[kontakt@walpurgis-apotheke-muenchen.de](mailto:kontakt@walpurgis-apotheke-muenchen.de)  
mobil: CallmyApo / DeineApotheke



## Wir laden ein



### Sonntagsküche

jeden Sonntag, 12 Uhr  
im Gemeindehaus (1.OG)

Willkommen sein, Gemeinschaft erleben, bewirtet werden. Für Menschen, die es nicht leicht haben in ihrem Leben, kochen unsere wunderbaren Koch-Teams ein leckeres Sonntags-Festessen.



### Dankeskirchen - Band

jeden Dienstag 20-22 Uhr

Die Dankeskirchen-Band ist ein bunter Zusammenschluss von musikbegeisterten Menschen. Wir suchen immer nach MusikerInnen, die mitmachen wollen.



### Seniorenclub

jeden Montag, 14 Uhr  
im Gemeindehaus  
(außer in den Schulferien)

Kaffee und Kuchen in angenehmer Gesellschaft genießen und sich dann gemeinsam einem besonderen Thema widmen. Flyer mit abwechslungsreichem Programm liegen aus.



### LuK - Lesben und Kirche

monatlich am Montag  
19.30 Uhr

Lesbischen Frauen Freiraum geben, um ihren Glauben selbstbewusst zu leben und eigene Formen der Spiritualität zu suchen, Begegnungen ermöglichen, Solidarität stärken.



### Bibelkreis

jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Gemeindehaus  
(außer in den Schulferien)

Mit anderen zusammen die Bibel entdecken - Lesen, Austausch, Gebet.

Der Kreis wird geleitet von Wilfried Mandt.





### Kirchkaffee / Fairhandel

Verkauf und Kirchkaffee  
monatlich im Gottesdienst




Unsere FAIRhandlung unterstützt seit 28 Jahren den gerechten Handel in der Welt. Faire Preise helfen Bäuerinnen und Handwerkern aus eigener Kraft ihre Lebensbedingungen zu verbessern.





# Gottesdienstübersicht

## Dezember

So	3	10.00	<b>1. Advent mit der Finnischen Gemeinde (BMW - Männerchor)</b> Pfarrerin Anna-Leena Schulz und Anne Bickhardt	
So	10	10.00	<b>2. Advent - Gottesdienst aller Generationen</b> Pfarrerin Anne Bomblies mit Familienkirchenteam	
So	17	10.00	<b>3. Advent mit anschließendem Adventsliedersingen</b> Pfarrerin Anne Bickhardt	
So	24	15.00	<b>Heiliger Abend - Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b> Pfarrerin Anne Bomblies mit Krippenspielteam	
So	24	17.00	<b>Heiliger Abend - Christvesper</b> Pfarrerin Anne Bickhardt	
So	24	22.30	<b>Heiliger Abend - Christmette mit Alphorn</b> Prädikantin Margot Müller	
Mo	25	16.00	<b>1. Christfesttag - Festgottesdienst mit der Finnischen Gemeinde</b> Pfarrerin Savukosky-Olli	
Di	26	10.00	<b>2. Christfesttag - Singgottesdienst</b> Pfarrer i.R. Wolfgang Bomblies	
So	31	17.00	<b>Altjahresabend</b> Pfarrerin Anne Bomblies	





## Januar

So	7	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Dekan i.R. Thomas Kretschmar	
So	14	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bickhardt	 
So	21	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bomblies	
So	28	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bickhardt	









	<b>Abendmahl</b>		<b>Kirchkafee Fairhandel</b>
	<b>Band</b>		<b>alle Generationen</b>

## Gottesdienstübersicht

### Februar

So	4	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufen</b> Pfarrerin Anne Bickhardt	
So	11	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bomblies	
So	18	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Prädikantin Margot Müller	
So	25	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bickhardt	

### März

So	3	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrer i.R. Wolfgang Bomblies	
So	10	10.00	<b>Gottesdienst aller Generationen</b> Pfarrerin Anne Bomblies mit Familienkirchenteam	 
So	17	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bickhardt	
So	24	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Prädikantin Margot Müller	
Do	28	18.00	<b>Gründonnerstag mit der Finnischen Gemeinde</b> Pfarrerin Savukosky-Olli	
Fr	29	10.00	<b>Karfreitag - Gottesdienst</b> mit Pfarrerin Anne Bomblies	
Fr	29	15.00	<b>Karfreitag - Andacht zur Sterbestunde Jesu</b> mit dem Marktkirchenteam (Musik zur Sterbestunde)	
So	31	5.30	<b>Ostersonntag - Gottesdienst</b> Pfarrerinnen Anne Bickhardt und Anne Bomblies mit Team	
So	31	10.00	<b>Ostersonntag - Gottesdienst</b> Pfarrerin Anne Bickhardt	



### Marktkirche

jeden Freitag 15 Uhr zum  
Wochenmarkt

15 Minuten zum Innehalten,  
Beten und Nachdenken

An folgenden Terminen findet  
keine Marktkirche statt:

29.12 -5.1.

29.3. (Karfreitag)



## Wir laden ein

**Diakonie**   
München und Oberbayern

### **Vorsorge treffen mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**

Vortrag und Austausch  
Referentin: Sozialpädagogin Sabrina Puls  
Montag, 26.2.2024, 14.30 Uhr  
Gemeindehaus, Clubraum

Eine gute Versorgung ist im Alter oder bei Krankheit besonders wichtig. Damit das gewährleistet ist, sollte man sich bereits frühzeitig mit seinen Wünschen und Bedürfnissen für den Ernstfall auseinandersetzen.

Dieser Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über die Vorsorgemöglichkeiten und informiert Sie zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.



### **Osternachtsfeier**

Der Geheimtipp unter unseren Gottesdiensten ist der Osternachtsgottesdienst am Ostersonntag, 31. März 2024 um 5.30 Uhr. Wir beginnen am Osterfeuer vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam in die dunkle Kirche, hören Texte aus der Bibel, singen und feiern im Licht der neuen Osterkerze den auferstandenen Christus. Anschließend gibt es ein tolles Osterfrühstück im Gemeindehaus, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Beiträge zum Buffet sind äußerst willkommen!



### **Wandel säen – 65. Aktion Brot für die Welt Als Folge des Klimawandels sind Hunger und Mangelernährung weltweit gestiegen.**

Damit nicht immer noch mehr Menschen deswegen aus ihrer Heimat fliehen müssen, setzt sich unser Hilfswerk Brot für die Welt für eine Veränderung des Ernährungssystems ein. Zusammen mit Partnerorganisationen vor Ort werden z.B. gezielt Kleinbauernfamilien unterstützt. Klima-angepasstes Saatgut und nachhaltige Anbaumethoden ermöglichen es den Produzierenden, sich selbst zu versorgen und widerstandsfähig in die Zukunft zu gehen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Weihnachtsspende, Wandel zu ermöglichen und den Hunger nachhaltig zu bekämpfen!

## Dreiklang Dankeskirche

### Kirchengemeinde - Kindergarten - Diakonie



#### Nachruf

Die Dankeskirche trauert um Diakon i.R. Joe Handke, der am 1. Oktober 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Von 1991 bis zur Rente 2003 hat Joe Handke in seiner unnachahmlichen Art die Jugend- und Seniorenarbeit der Dankeskirche mit Tatkraft und mitreißenden Ideen geprägt. Sich um Menschen zu kümmern, die es schwer haben im Leben, war ihm ein Herzensanliegen; genauso wie die Begleitung von Menschen auf den letzten Metern ihres Lebens.

Unvergessen sind seine Gottesdienste und Predigten oder auch die EMil-Artikel, in denen er Gemeindeleben und Weltgeschehen als „Rentner-Diakon“ kommentierte. Sein Konfirmationsspruch war ihm, wie er sagte, Wegweisung dafür. Er liest sich wie eine wunderbare Zusammenfassung seines Lebens und Wirkens, aber auch sein Vermächtnis an uns: **„Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohl gefallen.“** (Sprüche 23,26)



#### Schön war's! - Kirchenvorstandswochenende in Bopfingen

Barbara Winkler ist das KV-Mitglied mit dem längsten Anfahrtsweg. Seit sie und ihr Mann im Ruhestand sind, leben sie im schwäbischen Bopfingen. Trotzdem ist Barbara weiter Mitglied der Dankeskirche, des KV und der Fairhandlung geblieben.

Im Oktober hat sich der KV auf den Weg über die Grenze nach Baden-Württemberg gemacht, wo wir im Gemeindehaus der Blasiuskirche herzlich empfangen und gut aufgenommen wurden. Zwei Tage lang beschäftigten wir uns mit dem Thema Ehrenamt und entwickelten die ein oder andere Idee für die nächste Zeit.

Es ging auch um die für Herbst 2024 anstehenden KV-Wahlen. Dabei stellten wir fest, dass viele von uns nicht mehr kandidieren werden. Und so überlegten wir, wie wir diese Wahl gut begleiten und möglichst viele Menschen für das Amt begeistern können.

Elke Zimmermann

#### Kirche mit mir!

Einer der großen Schätze unserer evangelischen Kirche ist es, dass Gemeinde ohne Hierarchie auskommt. Leitung der Dankeskirche ist der „Kirchenvorstand“, der aus zehn gewählten Gemeindemitgliedern und den Pfarrerinnen besteht. Gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die Gebäude und die Finanzen. Sie legen aber auch fest, welche Schwerpunkte die Gemeinde setzt und in welche Richtung sie sich entwickeln soll.

Was brauchen die Menschen in unserer Gemeinde und im Stadtteil von uns, und was können wir ihnen anbieten? Wie viel Geld soll die Jugendarbeit bekommen, wie viel in soziale Projekte fließen? Wie oft, wann und in welcher Form wird Gottesdienst in der Dankeskirche gefeiert? Wie gestalten wir gemeinsam mit Kindergarten und Diakonie schöne Feste? Wie können wir in unseren Gebäuden Energie sparen? - Ganz unterschiedliche Blickwinkel und Kompetenzen sind hier gefragt. Deshalb ist es schön, wenn möglichst alle Generationen und auch unterschiedliche Berufsgruppen vertreten sind.

**Im Herbst 2024 wird der Kirchenvorstand neu gewählt. Vielleicht haben Sie Lust zu kandidieren? Bitte sprechen Sie uns ruhig an.**

## Konfirmanden und Jugend



### Einfach Mitmachen!

Du möchtest dich in der Jugendarbeit engagieren oder hast Lust, bei Aktionen mitzumachen? Dann komme zu uns in die Gruppe Dankeskirche Jugend auf der Churchpool-App (siehe QR-Code letzte Seite unten) oder schreibe eine E-Mail an Anne Bomblies. Dann wirst du immer informiert, wenn bei uns etwas los ist.



### Vorankündigung Königsdorf

Du wolltest schon immer mal ins Zeltlager, ganz ohne Eltern mit vielen anderen Kindern und Jugendlichen? Voraussichtlich fahren wir wieder in den Pfingstferien nach Königsdorf.

Am besten hältst du am Anfang des neuen Jahres in der Kirche und den Räumen der Gemeinde Ausschau nach den Anmeldeflyern!



### Unsere neuen Konfirmandinnen

Schon beim Sommerfest konnten wir unsere neuen Konfirmandinnen begrüßen. Sie haben auch gleich die Chance genutzt und gemeinsam mit den Teamern eine Wand im Jugendkeller bunt bemalt. Inzwischen stehen ihre wunderschönen selbstgestalteten Kerzen in der Kirche. Dass sie auch sonst einiges „drauf“ haben, haben sie im Buß- und Betttagsgottesdienst gezeigt. Und wer das verpasst hat: am Heiligen Abend sind einige von ihnen beim Krippenspiel dabei.



## Weihnachtsstern basteln

### Was du brauchst:

- Schere
- Klopapierrollen (oder Küchenrollen)
- Kleber
- Evtl. Farben
- Geschenkband

Die Sterne kannst du in verschiedenen Größen und Formen basteln. Du kannst dabei richtig kreativ werden, schwer ist es nicht. Du benötigst nur eine Rolle.



1. Klopapierrolle in Ringe schneiden. Am besten schneidest du eine Rolle in 5 gleichgroße Ringe (ca. 1cm dick). Damit du mit der Schere besser durch die Rolle kommst, kannst du zuerst die Rolle platt drücken und dann die Ringe nach dem Schneiden wieder zurückformen.

2. Den Stern anordnen und zusammenkleben. Lege die Ringe nun so zurecht, dass der Stern entsteht (siehe Bild). Wenn dir die Form so gefällt, kannst du die Ringe einfach zusammenkleben. Bis der Kleber trocken ist, kannst du die Rollen mit Klammern zusammenhalten. Wenn der Kleber getrocknet ist, dann einfach die Klammern entfernen und den Stern nach Lust und Freude bemalen.

### Familienkirche - Gottesdienste für alle Generationen

Immer wieder gestalten wir unsere Gottesdienste so, dass alle Generationen etwas davon haben. Das Familienkirchenteam mit Pfarrerin Anne Bomblies sorgt dabei für kreative Impulse und Gestaltung. Wer gerne per Newsletter eingeladen werden möchte, schickt bitte eine Mail an Anne Bomblies.

**Nächster Termin: 10.3.2024**

**Außerdem suchen wir Verstärkung für unser Team! Haben Sie Lust, in einem netten und engagierten Team kreativ Familiengottesdienste mitzugestalten? Dann melden Sie sich einfach bei Pfarrerin Anne Bomblies. Wir freuen uns auf Sie!**

### Jetzt neu! Eltern-Kind-Gruppe

Immer montags um 10.30 Uhr trifft sich unsere Eltern-Kind-Gruppe in unserem Krabbelraum. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich einfach vorher bei Pfarrerin Anne Bomblies.

## Ökumene - Stadtteil - Gastfreundschaft



### Ökumenischer Jahresbeginn

Am 21. Januar 2024 um 11 Uhr feiern wir den Jahresbeginn mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Lantpert. Anschließend findet der Neujahrsempfang statt, zu dem Sie alle ebenfalls sehr herzlich eingeladen sind!



### Weltgebetstag am 1. März in der Dankeskirche

Christinnen aus Palästina haben dieses Mal den Gottesdienst zum Weltgebetstag vorbereitet. Er steht unter dem Motto „durch das Band des Friedens“ und ist gerade angesichts der fürchterlichen Lage im Nahen Osten ein wichtiges Hoffnungszeichen. Wie auch sonst werden im Gottesdienst Land und Leute vorgestellt. Danach gibt es traditionell einen Abend mit landestypischen Speisen und Getränken. Herzliche Einladung – übrigens auch an Männer!

Freitag, 1. März 2024, um 19 Uhr.

### Ökumenisches Frauenfrühstück

Im Frühjahr ist wieder ein Frauenfrühstück zu einem spannenden Thema geplant. Bitte beachten Sie im März die entsprechenden Einladungen.



### 111 Jahre Stadtteil Milbertshofen – Feier am 1. April 2024 vor der Dankeskirche

Zum 1. April 1913 wurde aus der knapp 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Stadt Milbertshofen ein Stadtbezirk der Haupt- und Residenzstadt München. Gefeierte werden die 111 Jahre am 1. April 2024 auf dem Curt-Mezger-Platz. Bitte beachten Sie im März die entsprechenden Einladungen.



### Christian Kopp neuer Landesbischof und Thomas Prieto Peral neuer Regionalbischof

Seit dem 1.11. ist Christian Kopp unser neuer Landesbischof. Zuvor war der 59-Jährige Regionalbischof für München und Oberbayern. Für seine Amtszeit hat sich Kopp vorgenommen, die Kirche fit für die Zukunft zu machen. Erste Reformprojekte sind schon gestartet. Dazu gehört die Umstrukturierung des Landeskirchenamts zu mehr Serviceorientierung. Als Nachfolger ist nun Thomas Prieto Peral für unseren Kirchenkreis zuständig. Als Regionalbischof möchte er „unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren.“





## Die Marktkirche

Wenn auf dem Curt-Mezger-Platz am Freitag Wochenmarkt ist, dann ist in der Dankeskirche auch „Marktkirche“. Eine Viertelstunde Innehalten – Beten – Nachdenken. Die Marktkirche wurde gegründet, als im Herbst 2011 der Wochenmarkt etabliert wurde. Sie wird getragen von einer Gruppe Ehrenamtlicher, die sich selbst organisiert; Katholiken sind ebenso aktiv dabei wie die evangelischen Gründungsmitglieder. Manche unserer Besucher kommen regelmäßig; für sie ist die Marktkirche ein fester Termin zum Auftakt des Wochenendes geworden. Andere werden durch Plakat, Glockenklang oder Musik angeregt, einzutreten und für eine Viertelstunde zu verweilen. Und werden so vielleicht erstmals aufmerksam auf die Angebote der Dankeskirche.

Haben Sie Lust mitzugestalten? Wir würden uns freuen!

Wie auch immer: Seien Sie herzlich willkommen – immer freitags zur Marktzeit um 15 Uhr!

**Heiner Hochkirch**

## Einfach unglaublich...

... welche Themenvielfalt die Marktkirche bietet! Die Konfirmanden haben es schnell entdeckt: Diese Viertelstunde am Freitag Nachmittag ist immer kurzweilig und eine gute Gelegenheit nach einer vollen Schulwoche aufzutanken. Berühmte Menschen und ihre Gedanken, Impulse aus Film, Literatur, Kunst finden sich genauso wie Nachdenkliches zur Bibel oder auch einfach etwas zum Schmunzeln und Lachen. Ein herzliches Dankeschön an Eduard Haußmann, Walter Heimerl, Margot und Michael Müller, Ursula Müller, Herbert Schummel, Elke Zimmermann und besonders natürlich an Rita und Heiner Hochkirch. Sie sorgen dafür, dass aus den Ideen ein Plan wird, und kein Marktfreitag ohne Marktkirche stattfinden muss. Mögen die Ideen weiter sprudeln! Mögen weiterhin viele Menschen daran Geschmack finden - und manche dann vielleicht auch ins Team mit einsteigen!

**Pfarrerin Bickhardt**

Offener Treff  
der  
Dankeskirche



## Wer macht mit?

Im letzten EMil haben wir den Offenen Treff vorgestellt und zum Mitmachen eingeladen. Inzwischen können wir auf zwei erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken: „Führung durch das Milbertshofener Komponistenviertel“ und „Führung durch den Nordfriedhof“. Nun in der Herbst- und Winterzeit sind eher Indoor-Veranstaltungen angedacht. In Planung sind

### Ein Balladenabend

### Zahlen in der Bibel

### Besuch der Volkssternwarte

Haben Sie Lust mitzumachen? Auch wenn Sie nur ein Thema haben, das Sie gerne präsentieren möchten, sind Sie herzlich willkommen. Wenn Sie regelmäßig mitmachen wollen, freuen wir uns noch mehr!

**Heiner Hochkirch**



## Heiner Hochkirch – von Ostfriesentee, Werder Bremen und der Photovoltaik Anlage



Ein ruhiger, aufrechter Mann öffnet mir die Tür und heißt mich willkommen in seinem Zuhause, wo wir zum Gespräch verabredet sind. Heiner Hochkirch, einer der so wichtigen Pfeiler und Urgesteine in der Gruppe der Ehrenamtlichen, seit Jahrzehnten tätig in und für die Dankeskirche. Die Wohnung wirkt – ganz ähnlich wie Herr Hochkirch selbst - angenehm zurückgenommen, strahlt eine fast kontemplative Ruhe aus.

### Ostfriesen Tee

Es gibt Tee aus Ostfriesland. Dafür steht ein hübsches Teegeschirr bereit, der Tee auf einem alten Stövchen. „Wissen Sie, meine Frau und ich lieben dieses Ritual. Wir

achten darauf, dass wir uns mindestens 3-4 Mal die Woche Zeit dafür nehmen.“

Stilecht kommen zuerst Kluntjes, weißer Kandis, in die Tasse, dann gießt er den Tee ein, es knackt fröhlich, schließlich folgt mit kleinem Löffel die Sahne. „Und ganz wichtig: Die Sahne immer links herum in den Tee fließen lassen, also gegen den Uhrzeigersinn. Das symbolisiert die tiefere Bedeutung dieser Zeremonie: Dass man sich Zeit nimmt, die Zeit also quasi ausschaltet durch die Sahne.“

Ich schmunzelte - es erwartet mich also ein schöngestiger Betriebswirt. Am Ende unseres Gesprächs sollte ich erfahren, dass da noch eine ganz andere Seele in seiner Brust wohnt.

### Der Wirtschaftsboom

Der berufliche Werdegang von Herrn Hochkirch begann Anfang der 70er Jahre. Er profitierte von dem enormen Wirtschaftsboom. Auf sein 1. Stellengesuch über die Bundesanstalt für Arbeit kamen unglaubliche 218 Nachfragen bzw. Einladungen und so fuhr er aus Norddeutschland quer durch die Republik zu vielen Vorstellungsgesprächen. Schließlich landete er in Pforzheim.

Seine Karriere führte Herrn Hochkirch durch sehr unterschiedliche Stationen: Baumwoll- und Versandhandel, Haushaltsgeräte, Fleischgroßhandel und schließlich dann zum TÜV in München.

Sein ganzes Berufsleben waren ihm die Menschen, eine klare Meinung und Haltung besonders wichtig. Beim TÜV hatte er eine sichere, unkündbare Position - doch eben diese klare Meinung und Haltung machten es ihm zusehends schwer, seine Erfüllung als Angestellter zu finden. Und so startete er mit 46 Jahren 1990 in seine Selbstständigkeit als Organisationsberater.

### Bewegte Zeiten nach der Wende

Und wieder lag eine spannende Zeit vor ihm, die Zeit direkt nach der Wende. Herr Hochkirch war beruflich viel in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs, das große Abenteuer war jedoch Russland. Mit Elan und Neugier reiste er dorthin und beriet Banken, die den russischen Markt erobern wollten.

Auch privat bedeutete Herrn Hochkirch die Wende viel, er hat Verwandte im Osten.

Der gerade noch lebhaft und entspannt plaudernde Herr Hochkirch wird plötzlich ernst und in sich gekehrt. Ganz leise erzählt er von seinem Onkel, hoch angesehenem Ingenieur, der in Wittenberg als Spion verleumdet wurde und von einem Tag auf den anderen einfach verschwand. Nach knapp einem Jahr war er plötzlich wieder da, inzwischen weißhaarig und krank. Er kehrte schnell wieder zurück an seinen alten Arbeitsplatz, wo er von dem Mann, der ihn damals denunzierte, freudig wieder in Empfang genommen wurde. Was für Zeiten! Ich bekomme Gänsehaut, die Atmosphäre ist still und bedrückt. Ich kämpfe mit den Tränen beim letzten Satz von Herrn Hochkirch über seinen Onkel: „Nie hat mein Onkel auch nur ein einziges Wort darüber erzählt, was ihm passierte in diesem Jahr.“

### **Die 3. Karriere – die Dankeskirche**

Herr Hochkirch war bis 2014 freiberuflich tätig, mit 70 Jahren wickelte er seinen letzten Auftrag ab. Der engagierte Mann baute 1998 für die Zeit nach dem „Ruhestand“ vor und begann sein Ehrenamt im Besuchsdienst der Dankeskirche. Pfarrer Peter Dölfel schlug ihn für den Kirchenvorstand vor, in den er im Jahre 2000 gewählt wurde, die Finanzen liegen seitdem in seinen Händen.

Besonders begeistert erzählt Herr Hochkirch dann von „seinem großen Baby“, der Photovoltaik Anlage, die 2009 ans Netz ging. Viele Geschichten kann Herr Hochkirch über die Planungs- und Bauphase erzählen, eine witzige Anekdote geht so:

Kurz vor der Inbetriebnahme musste für die Generalprobe der gesamte Strom im Kirchenbereich abgestellt werden. Entschieden gegen diese Maßnahme war jedoch der Besitzer des Hendlstandes vor der Dankeskirche! Er sei schließlich noch nicht ausverkauft und müsse seine Waren warmhalten. Der damalige Hausmeister und Mesner Wilfried Mandt zögerte nicht lang und kaufte dem Mann kurzerhand seine letzten drei Hendl ab. So konnte dann also der Strom abgeschaltet werden und die Anlage ging am 29. Dezember 2009 in Betrieb.

Das sollte natürlich nicht sein einziges „Baby“ bleiben. Herr Hochkirch war Kirchenpfleger, 12 Jahre lang im Kirchenvorstand, für den Grünen Gockel zuständig und zusammen mit seiner Frau Mitbegründer des Offenen Treffs und der Marktkirche (die Idee dazu brachte Frau Hochkirch von einer Reise nach Ostfriesland mit). Außerdem ist er noch immer maßgeblich mit der Verwaltung des Geldes, der Rücklagen der Kirchengemeinde betraut.

Ganz allmählich mit kleinen Schritten wird sich Heiner Hochkirch nun doch zurückziehen aus einigen Aktivitäten für die Dankeskirche, sein Amt als Kirchenpfleger zum Beispiel wird künftig ein anderer übernehmen. Und doch wird er immer tief verbunden bleiben mit unserer Kirche, den Treffen und den vielen Menschen, die Freunde geworden sind in all den Jahren.

Jetzt wird mehr Zeit sein, mit seiner Frau zu reisen und der gemeinsamen Leidenschaft, der Oper, zu frönen.

Ach ja, und natürlich gibt es da noch eine ganz andere lebenslange große Liebe – die andere Seele in seiner Brust.

Seine Augen blitzen fröhlich, als er stolz erzählt, seit 1958 großer Werder Bremen Fan zu sein. Bevor ich mich aus diesem spannenden Gespräch verabschiede, erzählt Herr Hochkirch noch begeistert von jenem 1. Spiel in der Oberliga Nord gegen Bremerhaven 93. Werder hat nach 0:2 und 5:5 Rückstand mit 7:5 gewonnen.

Vom Ostfriesentee zu Werder Bremen, vom Wirtschaftsboom zur Wende, vom TÜV zur Selbstständigkeit, vom Ehrenamt zur Oper – welch facettenreiches Leben, was für ein spannender, aufrechter und beseelter Mensch, dieser Herr Hochkirch!

**Bettina Stackelberg**

## Wir sind für Sie da

### Hier können Sie mitmachen!

#### Gottesdienste

**Marktkirchenteam:** Heiner Hochkirch  
(089 356 71 65)

**Lektorei-Team:** Pfarrerin Bickhardt

**Familienkirchenteam:** Pfarrerin Bomblies

**Krippenspiel:** Sabrina Puls  
(pslmapuls[at]gmail.com)

**Dankeskirchenband:** Stephan Ahrends  
(band.dankeskirche.  
muenchen[at]elkb.de)

**Fairhandlung:** Iris Rau über Pfarramt

#### Lebensraum Dankeskirche

**Sonntagsküchenteam:** Gerd Meisl über Pfarramt

**Seniorenclub:** Pfarrerin Bickhardt

**Bibelkreis:** Wilfried Mandt  
(089 35 81 88 17)

**Besuchsdienst:** Pfarrerin Bickhardt

**Grüner Gockel**

**Umwelt-Team:** Ingrid Diels  
(i.diels[at]web.de)

**Mutter-Kind Gruppe**

**LuK:** Pfarrerin Bomblies  
Iris Rau  
(lukmuenchen[at]web.de)

**Offener Treff:** Heiner Hochkirch  
(089 356 71 65)



**Pfarrerin:**  
**Anne Bickhardt**

089 35 61 31 22  
anne.bickhardt@elkb.de  
Freier Tag: Samstag



**Pfarrerin:**  
**Anne Bomblies**

089 35 61 31 21  
anne.bomblies@elkb.de  
Mo/Mi/Do



**Pfarramtssekretärin:**  
**Tanja Kühl**

089 35 61 31 0  
pfarramt.dankeskirche.m  
@elkb.de

### **Evangelisch-Lutherische Dankeskirche**

Öffnungszeiten Pfarramt: Montag und Dienstag von 9:00 bis 13:00 Uhr  
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

#### **Spendenkonto**

##### **Evang.-Luth. Dankeskirche**

IBAN: DE 61 7019 0000 0000 0718 03  
BIC: GENODEF1M01

##### **Diakonieverein Dankeskirche e.V.**

IBAN: DE 21 5206 0410 0002 4210 38  
BIC: GENODEF1EK1

#### **Dankeskirche auf Facebook**

@dankeskirche



#### **Dankeskirche auf Instagram**

@lebensraum\_  
dankeskirche



#### **Dankeskirche App Churchpool**

App laden - Dankeskirche  
München abonnieren

